

Bau-Boom in der Bayerwaldkaserne

Neubauten und Sanierungen für 47 Millionen Euro sind genehmigt

Von Ingrid Frisch

Regen. Mit enormen Summen wird die Bayerwaldkaserne auf der Kerschlhöhe ertüchtigt. Insgesamt werden laut Staatlichem Bauamt Passau 47 Millionen Euro für Umbauten und Sanierungen investiert. Projekte für rund zehn Millionen Euro sind bislang erledigt bzw. geplant oder in Auftrag gegeben, wie Sabine Süß vom Staatlichen Bauamt Passau auf Anfrage des *Bayerwald-Boten* informiert. Diese Behörde lässt seit 2018 im Auftrag des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr in der Bayerwaldkaserne Regen umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen durchführen.

Ein Teil ist schon erledigt. Im vergangenen Jahr ist unter anderem ein ehemaliges Unterkunfts- in ein Stabsgebäude umgebaut worden. Auch die Sanierungsarbeiten im Küchenbereich des Unteroffizierheims sind abgeschlossen.

Aktuell wird die Fassade einer Fahrzeughalle energetisch saniert. Auch die Sanierung des Offizierheims (OHG) ist angelaufen. Dieses Gebäude, das auch viele Zivilpersonen aus der Region kennen, weil es immer wieder für Feste oder Vorträge genutzt wird, ist eingestrichelt. Momentan sind Bauarbeiter auf dem Dach zu Gange, um es abzudichten und energetisch auf den neuesten Stand zu bringen.

Auf dem gesamten Kasernenareal wird die Brandschutztechnik ertüchtigt. Auch die kom-



Die aktuell größte Baustelle auf dem Gelände der Bayerwaldkaserne auf der Kerschlhöhe ist das Offizierheim, auch bekannt unter dem Kürzel „OHG“. Dort sind gerade die Dachsanierer im Einsatz. – Foto: Frisch

plette Wärmeversorgung auf dem Kasernenareal wird erneuert – sie wird von Erdgas/Heizöl auf Erdgas/Holzpellets umgestellt. Durch den Einsatz von Kraft-/Wärmekopplung und erneuerbarer Energien können damit künftig die Anforderungen des Gesetzes zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich (EEWärmeGesetz) erfüllt werden.

Noch im Laufe dieses Sommers sollen auch die Bauarbeiten für eine Ausbildungshalle für den Schützenpanzer Puma beginnen. Die Gesamtkosten für all diese durchgeführten bzw. beauftragten Planungen und Bauarbeiten addieren sich laut Süß auf rund zehn Millionen Euro.

Darüber hinaus ist das Staatliche Bauamt Passau mit einer ganzen Reihe von Planungsaufgaben für die Bayerwaldkaserne Regen mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von rund 47 Millionen Euro beauftragt. Bereits im vergangenen Jahr hat die Behörde die Bauunterlagen für den Umbau eines ehemaligen Unterkunftsgebäudes zu einem Funktionsgebäude sowie für den Neubau von drei Unterkunftsgebäuden (mit insgesamt 270 Wohneinheiten) vorgelegt. Die Neubauten bieten dann einen neuen Standard: Einzelzimmer für die Soldaten.

Die Planung für den Neubau

eines zentralen Waffenkammergebäudes ist im Mai abgeschlossen und zur Genehmigung vorgelegt worden. Gearbeitet wird derzeit an den Plänen für den Neubau einer Unterstellhalle für den GTKBO-

XER, ein gepanzertes Transportkraftfahrzeug, und den Umbau des Unterkunftsgebäudes 7a in ein Funktionsgebäude. Für den Neubau einer Sporthalle ist der Planungsauftrag angekündigt.



Auftrag erledigt: Das Unteroffiziersheim ist schon im vergangenen Jahr saniert worden. – Fotos: Staatliches Bauamt



Dieses ehemalige Unterkunftsgebäude ist saniert und zum Stabsgebäude umgebaut worden.

ZITAT DES TAGES

„Wir geben die Gebäude ab und wenn sie fertig sind, nehmen wir sie zurück.“

Andreas Kriha, Hauptfeldwebel des Panzergrenadierbataillons 112, über den Ablauf der Sanierungs- und Bauarbeiten in der Kaserne, die vom Staatlichen Bauamt erledigt werden.